

EINWOHNERGEMEINDE
4710 BALSTHAL

INFO BULLETIN

5/2008 November

Informationsorgan
der Einwohnergemeinde Balsthal

Kontaktadresse: Einwohnergemeinde Balsthal, Kanzlei
Mail: info@balsthal.ch
Internetadresse: www.balsthal.ch
Redaktion: Fabian Müller, Jörg Ruf, Bruno Straub
Druck: Dietschi AG, Olten
Erscheint ca. 6 x jährlich in einer Auflage von 2500 Expl.

Budgetgemeindeversammlung

Montag, 15. Dezember 2008, 20.00 Uhr
im *Singsaal des Rainfeldschulhauses*, Balsthal

Traktanden:

1. Budget 2009 - Genehmigung
 - a) Laufende Rechnung
 - b) Alters- und Pflegeheim Inseli, Balsthal
Rahmenkredit, Beschlussfassung
 - c) Erschliessung Mühlifeld
Projektkredit, Beschlussfassung
 - d) Investitionsrechnung
 - e) Festsetzung des Steuerbezuges 2009
 - e1) natürliche Personen
 - e2) juristische Personen
2. Anpassung der GO bezüglich Revision der Gemeinderechnung
3. Steuerreglement, Genehmigung
4. Verordnung Friedhofwesen, Genehmigung
5. Verschiedenes

Inhalt

- Budget Voranschlag 2009
- Steuerreglement
- Verordnung über das Bestattungs- und Friedhofwesen
- Änderung der GO betr. Rechnungsprüfung
- Ausbau und Sanierung Alters- und Pflegeheim Inseli
- Gemeinde - Tageskarte Preiserhöhung
- Der Gemeinderat hat...
- Zivilstandsnachrichten August 2008
- Information Tempo 30 Zone

Voranschlag 2009

Bericht des Finanzverwalters und des Ressortleiters Finanzen zum Voranschlag 2009

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Auch dieses Jahr haben sich Fachkommissionen und Gemeinderat in intensiven Prozessen und zähen Verhandlungen mit der unerfreulichen Finanzentwicklung auseinander gesetzt. Dabei wurden ausnahmslos alle Aufwandpositionen hinterfragt und selbst um geringe Beträge wurde gerungen.

Der Spielraum für die Gemeinde ist allerdings stark eingeschränkt. Die Aufgaben sind ohne genügende Erträge (Steuern, Gebühren und Dienstleistungsentgelte) nicht zu erfüllen. Die Aufwände für übergeordnete Aufgaben (von Bund und Kanton vorgegeben) wie Bildung, soziale Sicherheit usw. kosten jährlich überdurchschnittlich mehr, was zur Schwächung der Gemeindefinanzen führen muss, sofern die Einwohnergemeinde keine höheren Einnahmen erzielen kann. Letztlich müssen sich Gemeinderat und Einwohnerschaft mit der Frage beschäftigen, ob und welche Angebote und Leistungen weiter bestehen sollen.

Im Voranschlag zur Laufenden Rechnung 2009 ist bei Gesamtaufwänden von CHF 28'794'442 und Erträgen von CHF 28'264'022 mit einem **Aufwandüberschuss von CHF 530'420** zu rechnen. Dazu muss erwähnt werden, dass während des Budgetprozesses rund CHF 800'000 Aufwand dem Rotstift zum Opfer fielen. Der Abschreibungssatz wurde von bisher 12% auf 10% reduziert.

In der Investitionsrechnung beträgt bei Ausgaben von CHF 3'422'750 und Einnahmen von CHF 771'500, die **Zunahme der Nettoinvestitionen CHF 2'651'250**. Auch bei den Investitionen fiel alles dem Rotstift zum Opfer, was nicht unbedingt sein muss. Die vollumfängliche Selbstfinanzierung ist unter diesen Voraussetzungen unmöglich, d. h. die Gemeinde ist gezwungen, sich neu zu verschulden.

Die wesentlichen Veränderungen im Budget lassen sich nachfolgend in geraffter Form erläutern.

Laufende Rechnung

011 Gemeindeversammlung

2009 sind Kantonsrats- und Regierungsratswahlen, Gemeinderats- und Kommissionswahlen, was zu Mehrkosten von rund CHF 20'000 gegenüber 2007 führt.

012 Gemeinderat, Kommissionen

Die Mehrkosten gegenüber 2007 von rund CHF 43'000 sind hauptsächlich durch die notwendige und deshalb vom Gemeinderat unterstützte Neuuniformierung der Musikgesellschaft Konkordia bedingt.

020 Gemeindeverwaltung

Die gegenüber 2007 rund CHF 69'000 höheren Kosten begründen sich teilweise in der Teuerung der Besoldungen, ganz massgeblich jedoch in der Erneuerung und im Effizienzausbau der Informationstechnik.

09 Verwaltungsliegenschaften

Aufgrund der Preisentwicklung ist generell mit höheren Energiekosten zu rechnen. Diese schlagen denn auch spürbar zu Buche. Die Weiterbildung des Hauswarpersonals wird sich bezahlt machen. Weiter müssen Maschinen und Geräte beschafft und der Liegenschaftsunterhalt minimal sichergestellt werden. Die relativ grosse Differenz zur Rechnung 2007 ist ausserdem begründet durch die Besetzung der Gebäudewartstelle gegenüber dem vorherigen Praktikum (vgl. Kommentar zum Budget 2008).

100 Rechtswesen

Die Erfahrungen aus einem Jahr ohne Sicherheitsdienst zeigen, dass nicht weiter auf diese Dienstleistung verzichtet werden kann.

140 Feuerwehr

Der Antrag der Feuerwehrkommission, die aus dem Jahr 2001 stammenden Soldansätze anzupassen, ist im Budget bereits berücksichtigt. Der Mehraufwand relativiert sich durch Kürzungen im Sachbereich, so dass gegenüber der Rechnung 2007 lediglich ca. CHF 17'000 Mehraufwand resultiert.

150 Militär

Der obligatorische Unterhalt der Schiessanlagen wurde stark reduziert, da die Scheiben- und Trefferzeiganlage 2009/2010 erneuert wird und der dafür notwendige Betrag in der Investitionsrechnung zu berücksichtigen ist.

02 Sachbereich Bildung

Die Mehrkosten betragen rund CHF 235'000 gegenüber der Rechnung 2007. Der Kanton Solothurn „strafft“ die Gemeinde Balsthal mit um weiteren 2% geringeren Beiträgen an die Lehrerbesoldungen.

03 Sachbereich Kultur und Freizeit

Die Mehrkosten von rund CHF 93'000 gegenüber 2007 teilen sich auf in CHF 46'000 für das Hallenbad, CHF 14'000 für die Sportplätze sowie CHF 25'000 für die damals noch nicht integrierte Bibliothek.

04 Sachbereich Gesundheit

Der Beitrag an die Spitex wird gegenüber dem Budget 2008 um rund CHF 17'000, gegenüber der Rechnung 2007 um ca. CHF 215'000 höher ausfallen.

05 Sachbereich Soziale Sicherheit

Mit Mehrkosten von CHF 125'500 gegenüber dem Budget 2008 und CHF 713'000 gegenüber der Rechnung 2007 fallen die Gemeindebeiträge an die Ergänzungsleistungen (EL) gemäss den Berechnungen des Kantons erneut viel höher aus.

Die Sozialhilfekosten (582 Gesetzliche Sozialhilfe) dürften mit der neuen Regelung tatsächlich geringer als bisher ausfallen. Dennoch resultieren per Saldo Mehrkosten von rund CHF 342'000 im gesamten Sachbereich Soziales.

06 Sachbereich Verkehr

Der Nettoaufwand für Gemeindestrassen (62) wurde gegenüber der Rechnung 2007 um knapp CHF 60'000 gekürzt. An den öffentlichen Verkehr (650) sind rund CHF 86'000 höhere Beiträge zu entrichten als 2007.

70 Wasserversorgung

Die Rechnung wird als Spezialfinanzierung geführt und schliesst deshalb ausgeglichen ab. Der Aufwand wurde allerdings so weit reduziert, dass nur ein geringer Aufwandüberschuss von CHF 49'000 entsteht.

71 Abwasserbeseitigung

Diese Spezialfinanzierung kann mit einem ausgeglichenen Ergebnis rechnen.

72 Abfallbeseitigung

Auch in dieser Sonderrechnung wurden die Aufwände so weit reduziert, dass sich im Budget ein nur marginaler Aufwandüberschuss ergibt.

74 Friedhof und Bestattung

Durch Reduktion der Kosten für Friedhofgestaltung fällt der Gesamtaufwand etwas geringer aus.

78 Übriger Umweltschutz

Die massiv höheren Transportkosten sowie die Verrechnung der administrativen Aufwände für das Handling der GA-Tageskarten bewirken eine Differenz zur Rechnung 2007 von rund CHF 18'000.

84 Industrie, Gewerbe, Handel

Für die Teilnahme der Einwohnergemeinde an der im Budgetjahr stattfindenden Gewerbeausstellung sind CHF 12'000 eingesetzt.

90 Steuern

Aufgrund der letzten Gesetzesrevision sowie insbesondere auch durch die Reduktion des Steuerfusses haben sich die Steuereinnahmen reduziert. Allerdings kann die Gemeinde derart umfangreiche Mindererträge auf Dauer ohne Abbau von Leistungen nicht kompensieren.

92 Finanzausgleich

Die durch den Verkauf des Elektrizitätswerks erfolgte Verbesserung der Finanzlage hat bewirkt, dass die Gemeinde Balsthal Beiträge an den Finanzausgleich zu leisten hatte. Auch für 2009 ist gemäss Mitteilung des Kantons mit einem Beitrag von CHF 73'000 zu rechnen.

94 Kapitaldienst

Die aus dem Verkauf der Elektra erzielten Erträge wurden vollumfänglich für die Schuldentilgung verwendet und sind aufgebraucht. Dadurch fallen die Zinserträge geringer aus. Andererseits sind durch die Rückzahlung der Fremdkapitalien auch die Zinsaufwände kleiner. Allerdings muss der Finanzierungsfehlbetrag aus Investitions- und Laufender Rechnung erneut mit Fremdkapital gedeckt werden, was künftig zu einem Anstieg des Zinsaufwandes führen wird.

99 Abschluss

Durch die Zunahme der abzuschreibenden Vermögenswerte (Verwaltungsvermögen) ist ein hoher Abschreibungsbedarf ausgewiesen. Angesichts des grossen Budgetdefizits wurde der Abschreibungssatz von bisher 12% auf 10% reduziert, was sich mit rund CHF 286'000 positiv auf das Budgetergebnis auswirkt.

Investitionsrechnung

14 Feuerwehr

Die Ersatzbeschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges wurde zur Entlastung des Budgets vorläufig hinausgeschoben.

15 Militär

Die Sanierung der Scheibenanlagen in der Schiessanlage Moos wird 2010 ausgeführt, nachdem zuerst die nicht geplante Sanierung der Kugelfanganlage sofort ausgeführt werden musste.

21 Schulanlagen

Die vorgesehenen Instandhaltungs- und Erneuerungsinvestitionen sind für den Werterhalt dringend nötig.

570 Altersheime

Der Um- und Ausbau des Alters- und Pflegeheims „Inseli“ benötigt Investitionsbeiträge der beteiligten Gemeinden. Die auf vier Jahre verteilten Beiträge der Einwohnergemeinde Balsthal betragen gesamthaft CHF 2'173'000.

62 Strassen

Die wesentlichen Ausgaben sind für die Solothurnerstrasse sowie für den Einbau von Deckbelägen geplant. Ausserdem wird als mehrjähriges Gesamtprojekt die Erschliessung Mühlifeld in Angriff genommen.

70 Wasserversorgung / 71 Abwasserentsorgung

Analog zu den geplanten Strassenarbeiten sind die Tiefbauarbeiten für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung geplant. Für den Fortgang des Investitionsprogramms ARA Falkenstein wurden die budgetierten Ausgaben durch die Delegierten beschlossen.

Balsthal, 27.11.2008

Rudolf Dettling, Finanzverwalter

Jörg Ruf, RL Finanzen

Funktionale Gliederung der Laufenden Rechnung

KONTO	LAUFENDE RECHNUNG	VORANSCHLAG 2009		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	LAUFENDE RECHNUNG	28'794'443	28'264'023	27'556'710	26'939'105	29'811'849	29'811'849
	AUFWANDÜBERSCHUSS		530'420		617'605		
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG NETTO AUFWAND	2'162'500	634'500	2'058'750	577'100	1'930'472	631'584
			1'528'000		1'481'650		1'298'888
1	OEFFENTLICHE SICHERHEIT NETTO AUFWAND	734'790	612'470	663'775	571'905	630'761	536'564
			122'320		91'870		94'196
2	BILDUNG NETTO AUFWAND	12'227'200	6'527'400	11'987'800	6'493'200	11'742'385	6'277'689
			5'699'800		5'494'600		5'464'696
3	KULTUR UND FREIZEIT NETTO AUFWAND	888'350	224'550	804'810	241'400	712'730	141'868
			663'800		563'410		570'862
4	GESUNDHEIT NETTO AUFWAND	603'300		556'500		403'603	
			603'300		556'500		403'603
5	SOZIALE WOHLFAHRT NETTO AUFWAND	3'348'800	170'000	3'520'150	446'000	4'219'035	1'381'897
			3'178'800		3'074'150		2'837'137
6	VERKEHR NETTO AUFWAND	2'008'100	730'150	1'802'100	682'900	1'886'879	766'934
			1'277'950		1'119'200		1'119'945
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG NETTO AUFWAND	4'133'553	3'864'053	3'856'925	3'526'700	3'971'671	3'716'812
			269'500		330'225		254'859
8	VOLKSWIRTSCHAFT NETTO ERTRAG	92'250	160'000	78'250	160'000	81'014	160'000
		67'750		81'750		78'986	
9	FINANZEN UND STEUERN NETTO ERTRAG	2'595'600	15'340'900	2'227'650	14'239'900	4'233'300	16'198'500
		12'745'300		12'012'250		11'965'201	

Investitionsrechnung

KONTO	ÜBERSICHT	VORANSCHLAG 2009		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
		AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN
	INVESTITIONSRECHNUNG ZUNAHME DER NETTOINVESTITIONEN	3'422'750	771'500	3'142'000	749'000	5'329'959	5'329'959
			2'651'250		2'393'000		
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG NETTO AUSGABEN NETTO EINNAHMEN			125'000	125'000	16'830	16'830
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT NETTO AUSGABEN NETTO EINNAHMEN			390'000	35'000 355'000		69'709
2	BILDUNG NETTO AUSGABEN	404'500	404'500	452'000	452'000	1'541'730	1'541'730
3	KULTUR UND FREIZEIT NETTO AUSGABEN			25'000	25'000	6'677	6'677
5	SOZIALE WOHLFAHRT NETTO AUSGABEN	543'250	543'250				
6	VERKEHR NETTO AUSGABEN	1'012'000	372'000 640'000	1'420'000	300'000 1'120'000	1'475'834	388'532 1'087'303
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG NETTO AUSGABEN	1'463'000	399'500 1'063'500	730'000	414'000 316'000	1'412'180	435'298 976'883
9	FINANZEN UND STEUERN NETTO EINNAHMEN					893'538 3'526'054	4'419'592

Finanzierungsnachweis

(Selbfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestition)

	Voranschlag 2009		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Mittel- verwendung	Mittel- herkunft	Mittel- verwendung	Mittel- herkunft	Mittel- verwendung	Mittel- herkunft
Laufende Rechnung						
Ertragsüberschuss						50
Aufwandüberschuss	530		617			
Abschreibungen		2281		1914		3457
Auflösung von Spezialfinanzierungen	316		386		1000	
Einlagen in Spezialfinanzierungen		205		183	260	194
Ergebnis vor Abschreibung = Cash flow	846	2486 1640	1003	2097 1094	1260	3701 2441
Investitionsrechnung						
Nettoinvestitionen	2651		2393		3526	
Finanzierungsergebnis	-1011		-1299		-1085	
Selbstfinanzierungsgrad						
	61.86%		45.72%		69.23%	

Antrag und Beschlusentwurf

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Der Voranschlag 2009 der Laufenden Rechnung, der bei einem Aufwand von CHF 28'794'442.50 und einem Ertrag von CHF 28'264'022.50 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 530'420 abschliesst, sei genehmigen.
2. Das Gesamtprojekt Erschliessung Mühlefeld weist mit Gesamtkosten von brutto CHF 3'393'850 und Nettokosten von CHF 1'567'850 einen Umfang auf, welcher durch die Gemeindeversammlung separat zu beschliessen ist (über CHF 500'000).
Gestützt auf die Kosten des Gesamtprojekts wird der Gemeindeversammlung ein Kredit von CHF 3'393'850 zur Ausführung des Projekts Mühlefeld (Strasse, Wasser und Abwasser) beantragt. Davon fliessen an Erschliessungsbeiträgen der Grundeigentümer (Perimeter) CHF 1'826'000 wieder zurück.
3. Das Gesamtprojekt Neubau / Umbau vom Alters- und Pflegeheim Inseli weist mit einem Beitrag für die Gemeinde Balsthal von CHF 2'173'000 einen Umfang auf, welcher durch die Gemeindeversammlung separat zu beschliessen ist (über CHF 500'000).
Gestützt auf die Kosten des Gesamtprojekts wird der Gemeindeversammlung ein Kredit von CHF 2'173'000 zur Ausführung des Projekts Neubau / Umbau vom Alters- und Pflegeheim Inseli beantragt. Davon sind in der Investitionsrechnung 2009 CHF 543'000 budgetiert.
4. Der Voranschlag der Investitionsrechnung, der bei CHF 3'422'750 Ausgaben und CHF 771'500 Einnahmen mit einer Zunahme der Nettoinvestitionen von CHF 2'651'250 abschliesst, sei genehmigen.
5. Dem hauptamtlichen Gemeindepersonal werden eine Teuerungszulage von 1,2% und eine individuelle Lohnanpassung von durchschnittlich 1,7% ausgerichtet.
6. Der Steuerfuss für natürliche Personen sei mit 117% und für juristische Personen mit 115% der ganzen Staatssteuer (ohne Spitalsteuer) festzulegen bzw. wie bisher beizubehalten.

Balsthal, 20. November 2008

Für den Gemeinderat
Willy Hafner, Gemeindepräsident
Bruno Straub, Gemeindeverwalter

Balsthal, 15. Dezember 2008

Für die Gemeindeversammlung
Willy Hafner, Gemeindepräsident
Bruno Straub, Gemeindeverwalter

Steuerreglement

Die Stimmberechtigten des Kantons Solothurn hatten am 21. Oktober 2007 dem revidierten Gesetz über die Staats- und Gemeindesteuern zugestimmt. Die neuen Bestimmungen sind per 1. Januar 2008 in Kraft gesetzt worden. Diese haben natürlich auch Auswirkungen auf die Einwohnergemeinden. Deshalb sind auch im kommunalen Steuergesetz die notwendigen Anpassungen vorzunehmen. Das Kantonale Steueramt hat dazu ein Musterreglement sowie Erläuterungen zu den Anpassungen zur Verfügung gestellt. Entsprechend diesen Vorgaben wurde gearbeitet und auch die Revision

des Steuerreglements vorgenommen, welche die Gemeindeversammlung zu beschliessen hat.

Die Verordnung kann auf der Homepage www.balsthal.ch oder der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Antrag des Gemeinderats an die Budget-Gemeindeversammlung vom 15. Dezember 2008:
Das revidierte Steuerreglement sei zu genehmigen.

Verordnung über das Bestattungs- und Friedhofswesen

Die derzeit gültige Verordnung wurde vor rund 10 Jahren beschlossen, datiert somit aus einer Zeit, als jede Einwohnergemeinde ein eigenes Zivilstandsamt hatte und der Gemeindeschreiber auch die Funktion des Zivilstandsbeamten ausübte. Entsprechend ist auch die Verordnung formuliert. Inzwischen sind die Zivilstandsämter 'regionalisiert' und von den Gemeinden ausgelagert worden. So befindet sich z.B. das Zivilstandsamt Thal-Gäu im Schmelzihof in der Klus. Allein aufgrund dieser Veränderung/Verlagerung ist eine Anpassung der kommunalen Verordnung zwingend notwendig. Es liegt in der Natur der Sache, dass nach 10 Jahren auch gleich die Tarife angepasst und einige strukturelle Änderungen vorgenommen wurden. Bei der Bevölkerung besteht seit Jahren der dringende Wunsch und wurde auch von verschiedensten Seiten immer wieder angeregt, beim Gemeinschaftsgrab die Möglichkeit einer Namensbeschriftung zu schaffen. Die aktuelle Verordnung schliesst dies zwar nicht ausdrücklich aus. Nicht gestattet sind jedoch explizit Namensschilder. Daher hat man nach einer geeigneten Lösung gesucht, welche sofort realisiert werden konnte und vor allem auch den verschiedensten Ansprüchen (Ästhetik, Gesamtbild Gemeinschaftsgrab und Friedhof, Kosten-Nutzen-Verhältnis) genügt. Die Variante mit 2 Meter hohen Stelen, geschaffen aus dem gleichen Stein wie das Grabmal, vereinigt diese Ansprüche. Namentlich ist möglich, alle vier Seiten zu beschriften. Selbstverständlich soll die Beschriftung freiwillig bleiben, für jemanden der Anonymität (ursprünglicher Gedanke des Gemeinschaftsgrabes) sucht und wünscht. Die Rückmeldungen der Angehörigen der ab 2008 verstorbenen Personen war gross. Diese Tatsache belegt einerseits, dass ein grosses tatsächliches

Bedürfnis für die Möglichkeit einer Beschriftung besteht. Andererseits hat der Gemeinderat auch die Gewissheit, eine gute Lösung getroffen zu haben. Auch diese Neuerung soll in der revidierten Verordnung verankert werden. Es ist schweizweit der Wunsch vieler meist junger Leute, welche ein Kind geboren haben, welches nicht lange überlebensfähig oder bereits bei der Geburt tot war, dieses auch auf dem Friedhof besuchen zu können. In verschiedenster Hinsicht kann dies äusserst hilfreich sein, um Trauer und Schmerz zu bewältigen. Solche Gedenkstätten für die ganz Kleinen sind zwar noch nicht weit verbreitet, werden aber in Städten wie in ländlichen Gegenden errichtet. Der Friedhof Balsthal bietet genügend Platz und Raum für ein solches Grabfeld. Die Beisetzung erfolgt in der Regel in Urnen direkt im vorgesehenen Feld. Die Angehörigen haben die Möglichkeit, an der jeweiligen Stelle Blumen oder kleiner Gegenstände mit Symbolcharakter (z.B. Windrädli) zu deponieren. Es gibt keine Gräber mit Umrandungen im eigentlichen Sinne. Die Stellen der Beisetzung werden wieder mit Rasenziegel zugedeckt. Auch sind keine Grabsteine vorgesehen. Hingegen besteht die Möglichkeit, den tatsächlichen oder vorgesehenen Vornamen in einen Stein eingravieren zu lassen. Die Verordnung kann auf der Homepage www.balsthal.ch oder der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Antrag des Gemeinderats an die Budget-Gemeindeversammlung vom 15. Dezember 2008:

Die revidierte Verordnung über das Bestattungs- und Friedhofswesen sei zu genehmigen.

Ausbau und Sanierung Alters- und Pflegeheim Inseli

Die Botschaft der Arbeitsgruppe „Alters- und Pflegeheim Inseli“ mit Bericht zur Ausgangslage, den Vorarbeiten und vorgesehenen baulichen Massnahmen zeigt die Ausbausritte und Terminplanung genau auf. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. Fr. 10'600'000.-- und werden mit Fr. 5'200'000.-- auf die Stiftung und mit Fr. 5'400'000.-- auf die beteiligten Gemeinden aufgeteilt.

Der Kostenanteil für unsere Gemeinde berechnet sich mit ca. Fr. 2'173'000.--, verteilt auf 4 Jahre (2009 bis 2012). An seiner Sitzung vom 30. Oktober 2008 hat der Gemeinderat sich positiv zu diesem Projekt geäussert, und zuhanden der

Gemeindeversammlung u.a. folgendes beschlossen: Zustimmung zum Ausbau- und Sanierungskonzept des Alters- und Pflegeheims Inseli, wofür ein Rahmenkredit von Fr. 2'173'000.--, verteilt auf 4 Jahre, zu bewilligen ist. Dieser Investitionskredit fällt in die Kompetenz der Gemeindeversammlung. Die vollständige Botschaft kann auf der Homepage www.balsthal.ch oder der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Der Gemeinderat stellt den Antrag, dem Ausbau- und Sanierungskonzept des Alters- und Pflegeheims Inseli mit einem zum

notwendigen Rahmenkredit von Fr. 2'173'000.-

Änderung der GO betr. Rechnungsprüfung

Am 1. Juni 2005 ist das revidierte Gemeindegesetz in Kraft getreten. Eines der Ziele dieser Revision bestand in der Festlegung (minimaler) fachlicher Anforderungen für die mit der Rechnungsprüfung betrauten Personen. Grundsätzlich gilt, dass für die Rechnungsprüfung mindestens ein Sitz neu mit einer befähigten Person zu besetzen ist. Dabei werden je nach Höhe des Aufwands der Laufenden Rechnung oder bei Bezug einer externen Kontrollstelle unterschiedliche Anforderungen bei der Befähigung der leitenden Person der Rechnungsprüfung verlangt. Sollte sich in der Gemeinde keine befähigte Person finden, hat die Gemeinde die Möglichkeit, eine aussenstehende Kontrollstelle ergänzend oder anstelle der RPK beizuziehen. Diese externe Kontrollstelle ist von der Gemeindeversammlung zu wählen. Beim Aufwandvolumen der Einwohnergemeinde Balsthal werden hohe Anforderungen vorausgesetzt: Absolvent/in eines Universitäts- oder Fachschulstudiums in Betriebs- oder Volkswirtschaft; Wirtschaftsprüfer, Treuhandexperte, Steuerexperte oder Experte in Rechnungslegung und Controlling; Treuhänder/in

zuzustimmen.

mit eidg. Fachausweis oder Inhaber/in eidg. Fachausweis in Finanz- und Rechnungswesen. Dieser Standard kann auf Gemeindeebene aus verschiedenen Gründen nicht dauernd garantiert werden. Der Gemeinderat hat daher in seiner Sitzung vom 20. November 2008 einstimmig beschlossen, die Möglichkeit zu schaffen, anstelle der Rechnungsprüfungskommission eine aussenstehende Fachstelle mit der Rechnungsprüfung zu beauftragen. Eine solche hat u.a. auch den Vorteil der totalen Unabhängigkeit und Neutralität. Damit dies möglich ist, muss der aktuelle Text von § 27 in der Gemeindeordnung wie folgt ergänzt werden:

§ 27 Abs. 1

Anstelle der Rechnungsprüfungskommission kann die Gemeindeversammlung eine aussenstehende Fachstelle mit der Rechnungsprüfung beauftragen.

S Gemeinde-Tageskarte Preiserhöhung

Seit drei Jahren besteht in unserer Gemeinde die Möglichkeit, mit mittlerweile drei Gemeinde-Tageskarten günstig und umweltfreundlich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln durch die Schweiz zu reisen. Die durchschnittliche Auslastung der Gemeinde-Tageskarten von über 92% zeigt, wie erfolgreich und beliebt diese vor allem auch bei der Balsthaler Bevölkerung sind. Die Umweltschutzkommission sowie die für das Handling verantwortlichen Mitarbeiter/innen der Gemeindeverwaltung bedanken sich herzlich bei allen Benutzerinnen und Benutzern.

Leider hat im vergangenen Jahr die SBB die Kosten für die Gemeinde-Tageskarten deutlich erhöht, nämlich um 15 Prozent. Diese Tatsache verlangt zwingend eine Preisanpassung. Im laufenden Jahr hat die Umweltschutzkommission

darauf noch bewusst verzichtet. Ein Blick über die Gemeindegrenzen hinaus zeigt jedoch, dass auch alle anderen Gemeinden die Tageskarten nicht

mehr so günstig wie aktuell anbieten können. Die 'alten' Tageskarten laufen noch bis Ende Januar 2009, die neuen werden anfangs Dezember 2008 geliefert (können nur 2 Monate im Voraus bestellt werden). Dies ist auch der Grund, weshalb die Karten ab Februar 2009 noch nicht freigegeben wurden, also noch nicht gebucht werden können..

Ab 1. Februar 2009 kostet die Tageskarte für Balsthalerinnen und Balsthaler neu **Fr. 35.--** anstatt Fr. 30.--. Personen, die nicht in Balsthal wohnen, bezahlen neu **Fr. 40.--** statt Fr. 35.--. Massgebend für den Preis ist ausschliesslich das Datum der bezogenen Tageskarte (Reisedatum) und nicht das Datum, an welchem die Karte reserviert wird.

Reservierungen können weiterhin direkt über www.balsthal.ch Direktzugriff/Tageskarte SBB vorgenommen werden oder telefonisch über die Gemeindekanzlei (062 386 76 76).

Wir hoffen auf ihr Verständnis und wünschen allen Benutzern weiterhin eine gute Reise!



Der Gemeinderat hat ...

zugestimmt

- zuhanden der Gemeindeversammlung dem revidierten Steuerreglement, weil aufgrund der Revision des Steuergesetzes des Kantons Solothurn zwingend Anpassungen vorgenommen werden mussten
- in Zusammenhang mit dem Verkehrskonzept Balsthal betr. Eingangstore der stabileren Ausführung, u.a. weil die Variante mit einfachen Ständern technisch nicht mehr möglich ist (mehrere Signale müssen platziert werden können) und der Preisunterschied nicht bedeutend ist, namentlich unter Einbezug von erfolgten günstigeren Vergaben

genehmigt

- den Konzessionsvertrag Aare Energie AG (a.en), in welchem eine pauschalisierte Entschädigung von Fr. 160'000.-- und ein Gemeinderabatt von Fr. 36'400.-- vereinbart wurden, basierend auf 0.7737 Rp/kWh

ferner hat er

- Kenntnis genommen von der Idee einer Sanierung der Hunzikerwiese mit Ausbau zu einem vielseitig verwendbaren Festgelände und der Weiterverfolgung dieses Projekts zugestimmt
- vom Kurzbericht Monitoring 2008 betr. flankierende Massnahmen Klus und von den baulichen Massnahmen Kenntnis genommen, gleichzeitig aber die mangelnde Koordination mit den kantonalen Behörden bei Bauarbeiten bemängelt
- von den Ausbauplänen des Altersheims Inseli Kenntnis genommen, wonach auf die Einwohnergemeinde Balsthal schätzungsweise Fr. 2'173'000.-- - verteilt auf 4 Jahre - entfallen würden

Zivilstandsnachrichten August 2008

Geburten

03. **Jäggi**, Megumi, Tochter des Jäggi, Remo, von Seewen SO, wohnhaft in Balsthal und der Jäggi geb. Date, Nana, japanische Staatsangehörige
08. **Bader**, Julian Philipp, Sohn des Bader, Urs, von Holderbank SO, wohnhaft in Balsthal und der Bader, Michaela Monika, von Luchsingen GL und Holderbank SO
26. **Schaad**, Jael, Tochter des Schaad, Silvan, von Laupersdorf SO, wohnhaft in Balsthal und der Schaad geb. Dallapiazza, Miriam, von Welschenrohr SO und Laupersdorf SO

Todesfälle

09. **Kiefer**, Walter Josef, geboren am 6. Juli 1916, von Solothurn, wohnhaft in Balsthal, Ehemann der Kiefer geb. Allemann, Margaritha
11. **Brunner**, Willy, geboren am 17. November 1929, von Laupersdorf SO, wohnhaft in Balsthal, Ehemann der Brunner geb. Baier, Johanna

14. **Rötheli geb. Häfliger**, Paulina, geboren am 20. Juni 1929, von Härkingen und Hägendorf SO, wohnhaft in Balsthal, Ehefrau des Rötheli, Eugen
31. **Bouzidi**, Fatima, geboren am 19. September 1982, marokkanische Staatsangehörige, wohnhaft in Balsthal, Ehefrau des Daab, Ismail

Einwohnerkontrolle August 2008

Einwohner am 31.Juli 2008	5'811 Personen
Zuwachs im Monat August 2008	<u>31</u> Personen
Wegzug im Monat August 2008	<u>31</u> Personen
Einwohner am 31. August 2008	<u>5'811</u> Personen

Balsthal, im September 2008
EINWOHNERKONTROLLE



Ordentliche Budgetgemeindeversammlung

Montag, 8. Dezember 2008, 20.00 Uhr, im Bürgerkeller, Bürgerhaus Balsthal

Traktanden:

- | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>1. Begrüssung</p> <ul style="list-style-type: none">- Wahl der Stimmezähler- Genehmigung der Traktandenliste <p>2. Forstbetriebsgemeinschaft
Balsthal / Mümliswil-Ramiswil</p> <ul style="list-style-type: none">- Genehmigung der Budgets 2009 | <p>3. Budget 2009</p> <ul style="list-style-type: none">- Festsetzung der Bürgersteuern 2009- Beschlusserfassung über die Verwendung des Zinsabflusses der "Bloch-Brunner-Stiftung"- Behandlung und Genehmigung des Budget 2009 <p>4. Mitteilungen und Verschiedenes</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Balsthal, 11. November 2008

Der Bürgerrat

Das Budget 2009 wird nur auf Verlangen versandt und kann ab sofort bei der Bürgerverwalterin Frau Helene Eggenschwiler (062 391 96 39) bezogen werden. Exemplare liegen auch an der Gemeindeversammlung in genügender Anzahl zur Ansicht auf.

Die Anträge und Dokumente zu den Traktanden sowie das Protokoll der Bürgergemeindeversammlung vom 2. Juni 2008 können nach telefonischer Vereinbarung bei der Bürgerschreiberin Frau Christine Bohren (062 391 23 26) eingesehen werden.

Weihnächtliches aus Balsthaler Holz

Im Werkhof der Forstbetriebsgemeinschaft Balsthal/Mümliswil-Ramiswil an der St. Wolfgangstrasse in Balsthal finden auch Sie eine originelle Weihnachtsdekoration!

Handwerklich gefertigte Kerzen, Sterne und Pilze aus Holz oder Finnenkerzen und Deckkäste stehen für Sie abholbereit.

jeweils am Freitagabend zwischen 16.00 – 17.00 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

Revierförster Kilian Bader 079/206 15 65

Weihnachtsbaumverkauf

Samstag, 20. Dezember 2008

09.00 bis 11.30 Uhr

Forstwerkhof St.Wolfgangstrasse 35 Balsthal

Winterdienst



Die Gemeindestrassen werden in der Regel schwarz geräumt.

Zur Glatteisbekämpfung wird wo nötig Salz, in einzelnen Fällen das umweltfreundliche Auftaumittel Sno-n-ice mit Langzeitwirkung, eingesetzt. Priorität haben Sammelstrassen und Hanggebiete.

Fahrzeughalter haben gemäss Strassenverkehrsrecht Art. 20 Abs. 3 ihre Fahrzeuge bei Schneefall von den öffentlichen Strassen, Trottoirs und Parkplätzen zu entfernen, wenn diese eine bevorstehende Schneeräumung behindern könnten. Nur so kann eine einwandfreie Schneeräumung gewährleistet werden.

Steile Strassenstücke und Trottoirs dürfen nicht als Schlittelwege benützt werden. Für Unfälle, die sich ereignen, lehnt die Gemeinde jede Haftung ab.

Die Einwohnergemeinde Balsthal lehnt für allfällige Schäden, Beschädigungen und Unfälle jede Haftung ab, wenn diese auf die Nichtbeachtung dieser Bekanntmachung zurückzuführen sind.

BAUVERWALTUNG BALSTHAL

Turnhallen - Öffnungszeiten 2009



Turnhallen - Öffnungszeiten 2009

Die Sportkommission hat in Absprache mit der Bauverwaltung und den zuständigen Abwarten folgende Hallenöffnungszeiten während den Schulferien definiert, welche jeweils für die Rainfeldhallen sowie für die Haulismatthallen gelten:

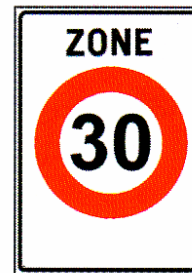
- ▶ **Sportferien**
Montag 02.02.09 bis Sonntag 15.02.09 geöffnet ab 17.00 Uhr
- ▶ **Frühlingsferien**
Montag 06.04.09 bis Sonntag 19.04.09 geschlossen Reparaturarbeiten
Grundreinigung
- ▶ **Sommerferien**
Montag 06.07.09 bis Donnerstag 16.07.09 geöffnet ab 17.00 Uhr
Freitag 17.07.09 geschlossen Reinigung
Samstag 18.07.09 bis Sonntag 09.08.09 geschlossen Ferien
- ▶ **Herbstferien**
Montag 28.09.09 bis Sonntag 11.10.09 geöffnet ab 17.00 Uhr
Montag 12.10.09 bis Sonntag 18.10.09 geschlossen Grundreinigung
- ▶ **Weihnachtsferien**
Montag 21.12.09 bis Sonntag 03.01.10 geschlossen Reinigung / Ferien
- ▶ An sämtlichen **kantonalen und eidgenössischen Feiertagen** bleiben die Hallen geschlossen.

Schulwegsicherung und Tempo 30 Zone

In diesen Tagen werden die Arbeiten zur Schulwegsicherung rund um die Schulhäuser Inseli, Falkenstein, Rainfeld und Haulismatt zu Ende geführt. Gleichzeitig können innerhalb des festgelegten Perimeters der Zone „Tempo 30“ die entsprechende Temporeduktion und ergänzend dazu ein Parkierverbot auf Gemeindestrassen Gültigkeit erlangen.

Was bedeuten diese neuen Vorschriften nun für die Verkehrsteilnehmer?

Wenn wir nachfolgende „Verhaltensregeln“ beachten, werden Schulkinder, Anwohner und Verkehrsteilnehmer von den optimierenden Einschränkungen profitieren.



„Verhaltensregeln“

Vortrittsregime

Grundsätzlich gilt in Tempo 30 Zonen bis auf einige Ausnahmen der Rechtsvortritt. Zur Verdeutlichung des Rechtsvortritts wurden in den Knotenbereichen weiss gestrichelte Leitlinien markiert. Die Fussgänger dürfen überall die Strasse queren, sind jedoch **nicht** vortrittsberechtigt, ausser auf den Fussgängerstreifen.



Halteverbot bei Schulhäusern

Im Bereich der Schulhäuser Rainfeld und Inseli gilt auf dem Rainweg und der Hölzlistrasse ein Halteverbot. Das Halteverbot dient der Sicherheit der Schülerinnen und Schüler, damit diese nicht durch manövrierende Autos gefährdet werden.

Parkierungsregelung

In der gesamten Tempo 30 Zone ist das Parkieren ausserhalb der markierten Felder verboten. Die Parkfelder sind markiert, grösstenteils blau. In der blauen Zone gelten die folgenden allgemein üblichen Regeln:

Tatsächliche Ankunftszeit	Einzustellende Ankunftszeit	Mögliche Abfahrtszeit
08:00 bis 08:29 Uhr usw.	08:30 (auf nächste Halbestunde) usw.	09:30 Uhr usw.
11:00 bis 11:29 Uhr	11:30 (auf nächste Halbestunde)	12:30 Uhr
11:30 bis 13:29 Uhr	Jeweils auf nächste Halbestunde	14:30 Uhr
13:30 bis 13:59 Uhr usw.	14:00 (auf nächste Halbestunde) usw.	15:00 Uhr usw.
17:30 bis 17:59 Uhr	18:00 (auf nächste Halbestunde)	19:00 Uhr
18:00 bis 7:59 Uhr	Jeweils auf nächste Halbestunde	09:00 Uhr



Hinweise:

- **An Sonn- und Feiertagen und werktags zwischen 19:00 Uhr und 08:00 Uhr ist die Parkdauer unbeschränkt, und die Parkscheibe muss nicht angebracht werden!**
- **An Werktagen gilt - wie oben dargelegt - über die Mittagszeit eine verlängerte Parkdauer!**

Anwohnerprivilegierung

Der Gemeinderat wird sich an einer kommenden Sitzung mit einer gemäss geltendem Parkplatzreglement möglichen Anwohnerprivilegierung auseinandersetzen. Auszug Parkplatzreglement:

§ 4 Anwohnerprivilegierung

Der Gemeinderat kann mit einem Ausweis oder Vignettensystem die Anwohner gegen Entrichten einer jährlichen Bewilligungsgebühr von der Parkzeitbeschränkung auf dazu geeigneten Parkplätzen befreien.

§ 6 Gebührenrahmen

Im Rahmen der Bewirtschaftung kann für Bewilligungen im Sinne von § 4 dieses Reglements eine Gebühr von Fr. 400.-- / Jahr erhoben werden.

**Kanton Solothurn
Bau- und Justizdepartement**

**Südanflüge auf Piste 34 des Euroairports Basel-Mulhouse:
Erfahrungen und Ausblick**

ÖFFENTLICHE INFORMATIONSVERANSTALTUNG

**Montag, 8. Dezember 2008, 19.00 Uhr, Dornach, Aula Schulanlage Brühl
Dienstag, 9. Dezember 2008, 19.00 Uhr, Balsthal, Kultursaal Haulismatt**

Programm

- | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|
| 1. Begrüssung | Regierungsrat W. Straumann |
| 2. Einführung des ILS auf Piste 34 des EAP | J. Rämi und J. Tschopp, EAP |
| <ul style="list-style-type: none">- Erfahrungsstand- Einhaltung der Pistennutzungsbedingungen- Ausblick | |
| 3. Anliegen des Kantons Solothurn | B. Staub, Chef ARP |
| 4. Stellungnahme des EAP | J. Rämi und J. Tschopp, EAP |
| 5. Fragen und Diskussion | Regierungsrat W. Straumann |

Solothurn, 12. November 2008

WEIHNACHTSKONZERT

Sonntag, 21. Dezember um 14 Uhr in der kath. Kirche Balsthal



Die Kulturkommission Balsthal präsentiert zum Abschluss ihrer Aktivitäten in diesem Jahr ein Weihnachtskonzert besonderer Art.

Zu Gast ist der tschechische Kinderchor CAMPANELLA aus Olomouc. Dieser Chor wurde im Jahre 1967 vom Vater und Sohn Karel und Jiri Klimes gegründet. Jiri Klimes ist seit seinem 17. Lebensjahr als Chorleiter tätig und wird heute von seinem Sohn Marek unterstützt. Zurzeit hat CAMPANELLA ca. 400 SängerInnen im Alter von 3 bis 20 Jahren, welche in zehn verschiedenen Kategorien singen. Das Konzert in Balsthal wird von ca. 40 Mädchen und Knaben im Alter von 12-16 Jahren bestritten.

Geniessen Sie am Sonntagnachmittag, 21. Dezember ab 14 Uhr, den Klang traditioneller Weihnachtslieder aus der ganzen Welt, Spirituals und mehr, gesungen vom Kinder- und Jugendchor CAMPANELLA aus der Tschechei.

Der Eintritt ist frei – Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Mit einem Dankeschön an alle, die unsere Anlässe das ganze Jahr mit ihrer Anwesenheit unterstützt haben, wünschen wir eine besinnliche Adventszeit, frohe Festtage und einen guten Rutsch ins Jahr 2009. Wir bemühen uns, auch im neuen Jahr wieder bürgernahe, attraktive Anlässe zu organisieren.


kultur kommission
balsthal

Konzert-Programm

G. F. Händel:	Vinto é sol della virtù
A. Michna:	Začňte panny zpívati
F. X. Brixi:	Pastores
Weihnachtslieder:	
Aus Tschechien (arr. J. Kříčka):	Christus ist geboren
Aus Chile (arr. M. Zedník):	Señora Doña Maria
Aus Bolivie (arr. M. Zedník):	Navida dau
Aus Österreich (arr. M. Zedník):	Stille Nacht
Aus Deutschland:	O du fröhliche
Aus Frankreich (arr. M. Zedník):	Noel provencal
Aus Slovenien (arr. M. Zedník):	Kaj se vam zdi
Aus USA (arr. M. Zedník):	Go tell it on the mountain
I. Berlin (arr. M. Zedník):	White Christmas
Song Zulu:	Siyahamba
Tradicional (arr. M. Shaiman):	Hail holy Queen
Spiritual(arr. C. Peters):	I'm gonna ride
Spiritual(arr. M. Hogan):	Lord, I want to be a Christian
Spirituál(arr. C. Peters):	I'm gonna sing
Spirituál(arr. P. Caldwell):	Go where I send thee
Spirituál:	Down by the riverside
Aus Indonesien (arr. A. Butche):	O Ina ni keke
B. Oakland (arr. J. Dalsgrd):	Java Jive
D. Ray (arr. F. Metis):	Boogie Woogie bugle boy